

Einwohnergemeinde Derendingen

Voranschlag 2009

verglichen mit dem Voranschlag 2008
und der Rechnung 2007



Gemeindeverwaltung
im Jahre 1920

Budgetgemeindeversammlung
Mittwoch, 3. Dezember 2008
20 Uhr in der Aula

BERICHT DES FINANZVERWALTERS ZUM VORANSCHLAG 2009

**Wo hauptsächlich sind Kostenveränderungen im Voranschlag 2009 gegenüber dem Voranschlag 2008 zu finden?
Anhand der Sachgruppenstatistik versuche ich diese Abweichungen zu erläutern.**

Beim **Personalaufwand** ist eine Zunahme von nahezu 670,000 Franken zu verzeichnen. Diese Mehrkosten finden wir bei der nötigen Aufstockung des Personals für das regionale Sozialamt und Ausgleichskasse, wobei klar zu vermerken ist, dass diese Kosten unsere Rechnung nicht belasten, da diese von der Sozialregion vollumfänglich getragen werden. Bei den Lehrkräften ergibt es durch die vom Kanton vorgeschriebene Integration der Einführungs- und Kleinklassen zusätzlich fast ein Vollpensum für Assistenzunterricht und 147 Stellenprozente für den heilpädagogischen Unterricht. Diese Mehrkosten belasten natürlich auch die Sozialleistungen und Pensionskassenbeiträge.

Der **Sachaufwand** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr mit um 224,000 Franken. Diese Mehrkosten setzen sich vor allem aus neuen Aufgaben zusammen (*Kanaluntersuchung Schutzzone 3 Ruchacker, ICT Lizenzgebühren Schule, Leitbild, Muki Deutsch, Parkplatzkonzept, Verabschiedung Behördemitglieder*). Mehrkosten gibt es auch bei der Miete für das alte Raiffeisengebäude für die Sozialregion, welche aber auch vollumfänglich von allen Anschlussgemeinden getragen werden.

Die **Passivzinsen** vermindern sich wiederum um erfreuliche 137,000 Franken. Diese Minderkosten verdanken wir der momentanen guten Liquiditätsphase, in welcher wir bis Ende 2008 satte 3,8 Mio. Franken Festdarlehen zurückzahlen werden.

Die **Abschreibungen** sind um 289,000 Franken tiefer. Bei den Liegenschaften Elsässli sind im 2009 keine Investitionen geplant und der Verkauf des Geschäftshauses hat das Verwaltungsvermögen um fast 2 Mio Franken vermindert, was sich mit einem beachtlichen Betrag bei den Abschreibungen abzeichnet.

Bei den **Entschädigungen an Gemeinwesen** müssen wir Mehrkosten von 312,00 Franken ausweisen. Diese finden wir bei der Kreisschule OWO und unsern Beiträgen an die Sozialregion und Ausgleichskasse.

Auch die **Eigenen Beiträge** sind um 478,000 Franken höher als im Vorjahr budgetiert. Die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV erhöhen sich massiv um Fr. 30 pro Einwohner und der Beitrag für die Administration für den Lastenausgleich schnellst in die Höhe. Diese beiden Kantonsbeiträge sind von uns unbeeinflussbar. Aber auch die Sozialhilfeleistungen erhöhen sich wiederum. Diese Mehrkosten hingegen werden uns vom kantonalen Lastenausgleich wieder zurückerstattet.

Bei den **Steuererträgen** erwarten wir Mehreinnahmen von 600,000 Franken bei den natürlichen Personen, was aufgrund der Steuerstatistik 2006/07 ermittelt werden konnte. Auch bei den juristischen Personen können wir dank guten Geschäftsabschlüssen in der momentan noch guten Konjunktur Steuer-Mehreinnahmen von rund Fr. 400,000 erwarten. Hingegen sind die Grundstückgewinnsteuern rückläufig.

Die **Vermögenserträge** und **Entgelte** erhöhen sich um nahezu 246,000 Franken, resp. vermindern sich um 24,000 Franken. Bei den Vermögenserträgen weisen wir einen Buchgewinn aus mit der Zielvorgabe drei Liegenschaften im 2009 zu verkaufen. Das bedingt aber auch, dass wir um diese Verkäufe weniger Mietzinseinnahmen bei den Liegenschaften budgetieren können. Bei den Entgelten entfallen die letztjährig budgetierten Mutterschaftsgelder in der Bauverwaltung.

Die **Beiträge für eigene Rechnung** schnellen mit 1,668,000 Franken massiv in die Höhe. Diese Mehreinnahmen finden wir vor allem im Bereich Soziale Wohlfahrt. Dort erhalten wir durch die Regionalisierung knapp eine Millionen Franken für die Dossierbewirtschaftung und einen höheren Lastenausgleichsbeitrag. Aber auch einen wesentlich höheren Bezug aus dem ordentlichen Finanzausgleich wurde uns zugesprochen, weil unsere Finanzen, vor allem wegen der hohen Fremdverschuldung, immer noch sehr kranken. Beim Staatsbeitrag für die Lehrerbesoldungen, welche sich auf die Resultate des Finanzausgleichs abstützen, bekommen wir ebenfalls 3 % mehr als in den beiden Vorjahren.

Die **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen** sind um 1,1 Mio. Franken tiefer. In den letzten drei Jahren haben wir die SF Liegenschaften tranchenweise aufgelöst und die Rücklagen in die Rechnung einfließen lassen. Im Jahre 2008 wird die SF Elsässli aufgelöst und dort konnte im 2008 die Rücklage mit 1,2 Mio Franken budgetiert werden. Nun ist diese Aktion beendet und ab 2009 haben wir keine Rücklagen mehr.

Die **ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN** erhöhen sich um rund 484,000 Franken und belaufen sich auf 2,089 Mio. Franken. Das Outsourcing der EDV-Anlage, die Sanierung und Neuausstattung der Gemeindeverwaltung belasten die allgemeine Verwaltung. Bei der Schule fällt die 1. Phase für die ICT Arbeitsplatz Ausrüstung an. Dagegen sind bei der Alterssiedlung keine Renovationen geplant. Bei den Kantonsstrassen schlägt die Sanierung Luzernstrasse Ost mit einem fetten Betrag zu Buche und beim Werkhof fällt ein Ersatzfahrzeug an. Bei den Liegenschaften Finanzvermögen sind beim Elsässli keine Sanierungen geplant.

NOCH EIN PAAR WICHTIGE KENNZAHLEN ZUM VORANSCHLAG 2009

Die SELBSTFINANZIERUNG in Prozenten der Nettoinvestitionen liegt mit 88,3 % schon ganz nahe bei einer 100 %-igen Fremdfinanzierung der anstehenden Nettoinvestitionen.

Der ZINSBELASTUNGSANTEIL, d.h. die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages, sinken mit -0.38 % gegenüber dem Vorjahr vom Plus ins Minus. Die Nettozinsen sinken dank der Darlehensrückzahlungen. Das ergibt zum höheren Finanzertrag dieses gute Resultat.

Die NETTOSCHULD JE EINWOHNER (Pro Kopf-Verschuldung) senkt sich durch den Schuldenabbau um Fr. 673 auf neu Fr. 2,328.

Dieser Voranschlag sieht wider Erwarten, vor allem wegen des neuen Steuergesetzes, besser aus. Die Steuerzunahmen bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen sind wirklich erfreulich und wir hoffen natürlich sehr, dass diese trotz der eingetretenen Finanzkrise auch eintreffen werden. Aber gerade die Steuereinnahmen sind mit Vorsicht zu behandeln. Im Jahre 2006 mit 98 % definitiv veranlagten Steuern zahlten 19 % der Steuerzahlenden über die Hälfte der Steuereinnahmen. Bei den juristischen Personen fällt das noch krasser aus, denn dort wurden 90 % der Steuern von 10 % der Industriebetriebe bezahlt. Wenn also ein gewichtiger Steuerzahler unser Dorf verlässt oder ein Industriebetrieb aus dem Kreise dieser 10 % ein schlechtes Geschäftsjahr hat, sinken unsere Einnahmen drastisch.

Noch ein paar Bemerkungen zur Sozialen Wohlfahrt. Dort haben sich die Gemeinden des oberen Wasseramtes zu einer Sozialregion zusammengeschlossen, wo Derendingen die Leitgemeinde stellt. Das bedingt für uns natürlich eine personelle wie betriebliche Vergrösserung des Sozialamtes und ergibt somit auch Mehrkosten. Aber all diese Kosten werden durch die ganze Region nach Einwohnerzahl vollumfänglich getragen und so verringern sich die Gesamtkosten der gesetzlichen Sozialhilfe für Derendingen wesentlich. Auch das trägt zu unserer verbesserten Rechnung bei.

Dann hat der Gemeinderat noch eine Zielvorgabe in das Budget einfließen lassen. Von unseren Liegenschaften im Finanzvermögen sollen weitere drei Liegenschaften verkauft werden. Um den Ernst der Sache zu bekräftigen wird ein Buchgewinn im Rahmen dieser Liegenschaften im Budget aufgenommen. Mit diesem Buchgewinn schwappt unser Voranschlag vom roten in den schwarzen Bereich über.

Das sind die drei Hauptmerkmale für unsere positive Rechnung.

Die Gemeinden müssen mit Hilfe des Solothurnischen Einwohnergemeindeverbandes weiterhin mit dem Kanton in Verhandlung bleiben, dass

- den Gemeinden nicht ständig weitere Kosten vom Kanton aufgebürdet werden, vor allem im Schulwesen
- die Goldmillionen der Nationalbank auch den Gemeinden zufließen
- der Neue Finanzausgleich auch für Gemeinden gewinnbringend ausgeschöpft wird
- und die Prämienverbilligungen aufgestockt werden.

Zum Schluss möchte ich mit Nachdruck vor allfälligen Steuersenkungsgelüsten vehement abraten. Denn wir haben trotz der Rückzahlung von fast 4 Mio. Franken Fremddarlehen im 2008 immer noch einen beachtlichen Schuldenberg von fast 27 Mio. Franken. Das belastet unsere

Passivzinsen immer noch mit über eine Mio. Franken und rund 10 Steuerpunkte ausmacht. Wir haben ein kleines Eigenkapital aus dem positiven Rechnungsabschluss 2007. Dieses wird aber mit dem budgetierten Aufwandüberschuss vom 2008 gleich wieder in einen Bilanzfehlbetrag umgewandelt. Auch stehen uns noch weitere Kosten bevor, z.B. Harnos eine gewichtiger Kostenfaktor, ICT Programm mit grossen Ausstattungs- und jährlich wiederkehrenden Kosten etc.

Primär aber muss unser Ziel der Schuldenabbau sein, welchen wir nur realisieren können, wenn die Steuergelder im budgetierten Rahmen einfließen.

Der Finanzverwalter
Peter Weibel

BESCHLUSSESENTWURF

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf § 56 lit. b) 1. des Gemeindegesetzes und auf Antrag des Gemeinderates, beschliesst:

1. Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2009 mit einem Aufwand von Fr. 28,337,140, mit einem Ertrag von Fr. 28,574,540 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 237,400 wird genehmigt.
2. Der Voranschlag der Investitionsrechnung für das Jahr 2009 mit Ausgaben von Fr. 2,695,030, mit Einnahmen von Fr. 605,800 bzw. Nettoinvestitionen von Fr. 2,089,230 wird genehmigt.
3. Der Steuerbezug für das Jahr 2009 wird für natürliche Personen auf 133 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.
4. Der Steuerbezug für das Jahr 2009 wird für juristische Personen auf 115 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.
5. Zur Finanzierung des Finanzierungsfehlbetrages wird der Gemeinderat ermächtigt, die notwendigen Darlehen aufzunehmen.

Genehmigt durch den Gemeinderat
Derendingen, 5. November 2008

Genehmigt durch die Gemeindeversammlung
Derendingen 3. Dezember 2008

Der Gemeindepräsident:
Kuno Tschumi

Der Gemeindepräsident:
Kuno Tschumi

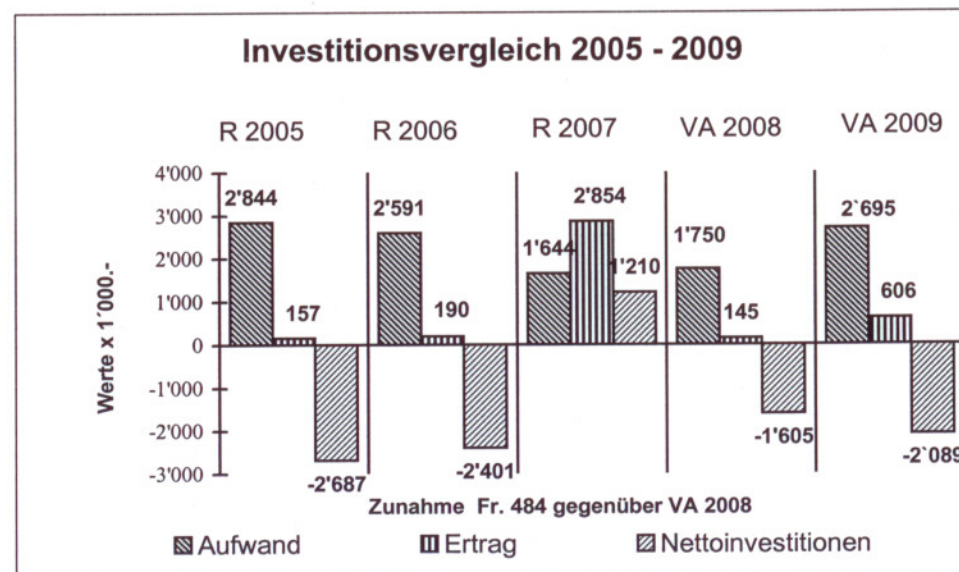
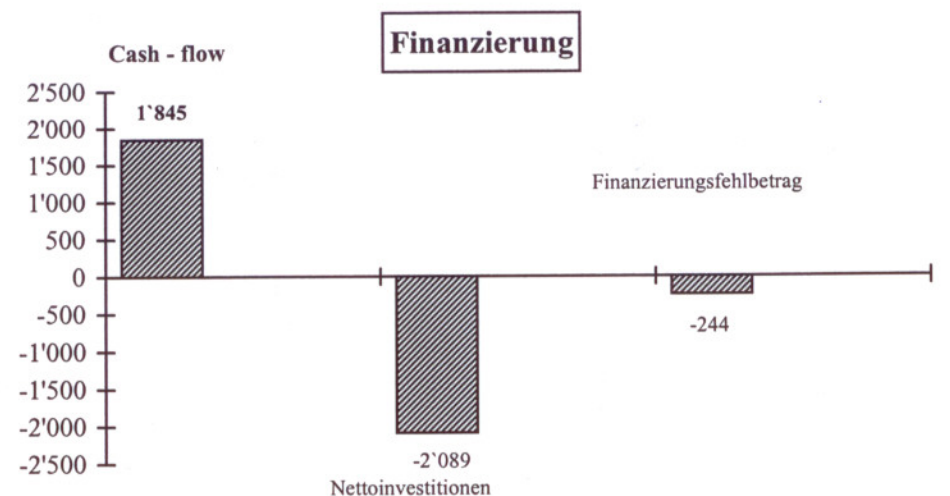
Der Gemeindeschreiber:
Peter Meyer

Der Gemeindeschreiber:
Peter Meyer

Finanzierungskennzahlen

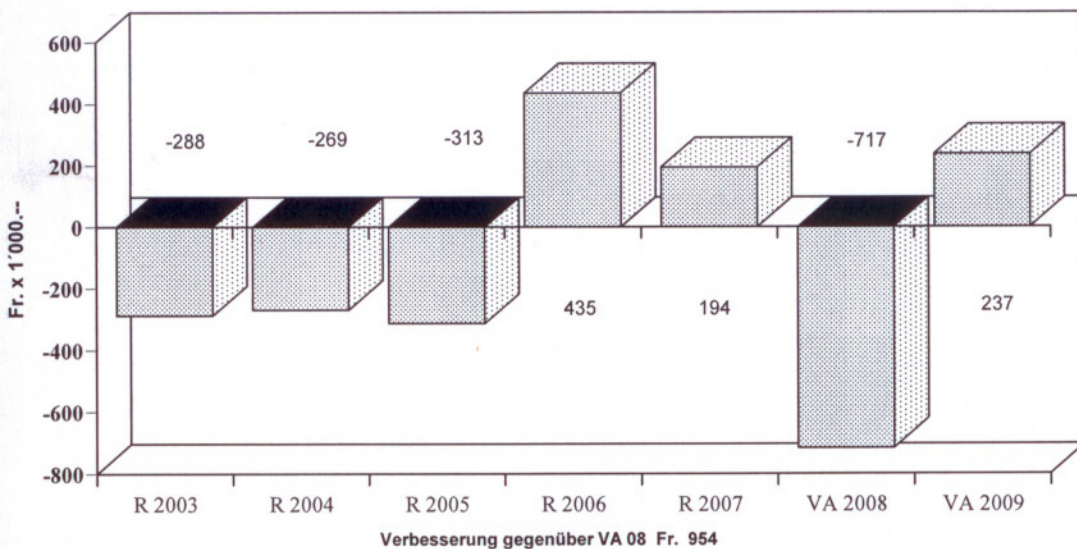
Ergebnis (in 1'000.-- Franken)	V 2008	V 2009	Diff.
1. Laufende Rechnung			
Aufwand	27'626	28'337	-711
Ertrag	26'909	28'574	-1'665
Aufwand-/ Ertragsüberschuss	-717	237	954
2. Investitionsrechnung			
Ausgaben	1'750	2'695	-945
Einnahmen	145	606	-461
Nettoinvestitionen	1'605	2'089	484
3. Finanzierung			
3.1 Aufw.-/Ertragsüberschuss der Lauf. Rechn.	-717	237	954
3.2 Abschreibungen (inkl. Abschr.Bilanzfehlbetrag)	1'673	1'465	-208
3.3 Einlage Spezialfinanzierungen	217	155	-62
3.4 Entnahme Spezialfinanzierungen	-1'118	-12	1'106
3.5 Finanzierungsüberschuss der Lauf. Rechn. (Cash - flow Ziff. 3.1 + 3.4)	55	1'845	1'790
3.6 Nettoinvestitionen	1'605	2'089	484
3.5 Finanzierungsfehlbetrag (Ziff. 3.5 - 3.6)	-1'550	-244	1'306
Selbstfinanzierungsgrad (Ziff. 3.5. in % v. 3.6)	3.43%	88.32%	84.89%
5. Steuersatz	133%	133%	0%

Bemerkung zum Selbstfinanzierungsgrad:
 < 70 % grosse Neuverschuldung
 70-100 % verantwortbare Neuverschuldung
 100% ist langfristig anzustreben



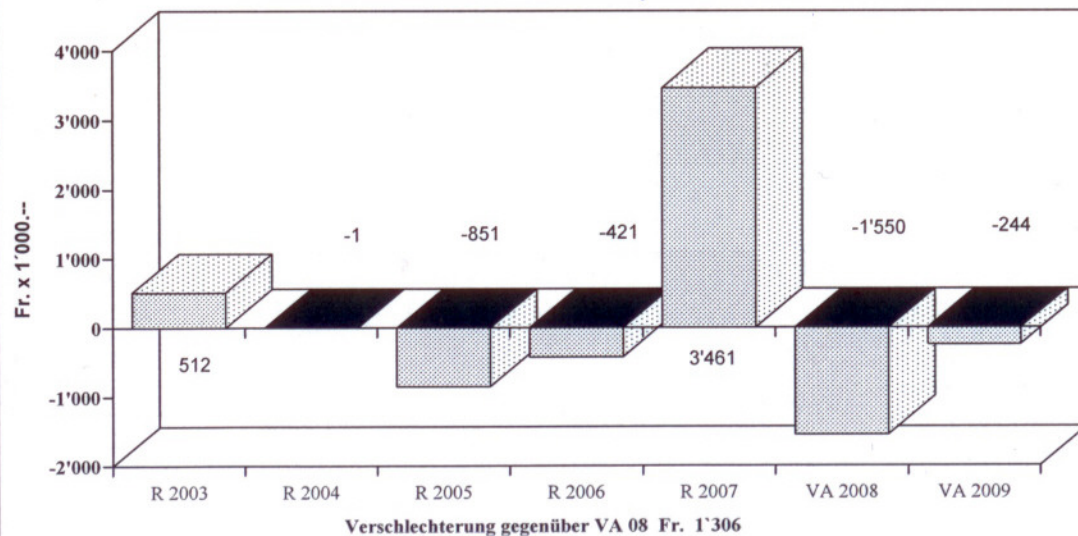
6

Ertrags- / Aufwandüberschuss 2003 - 2009



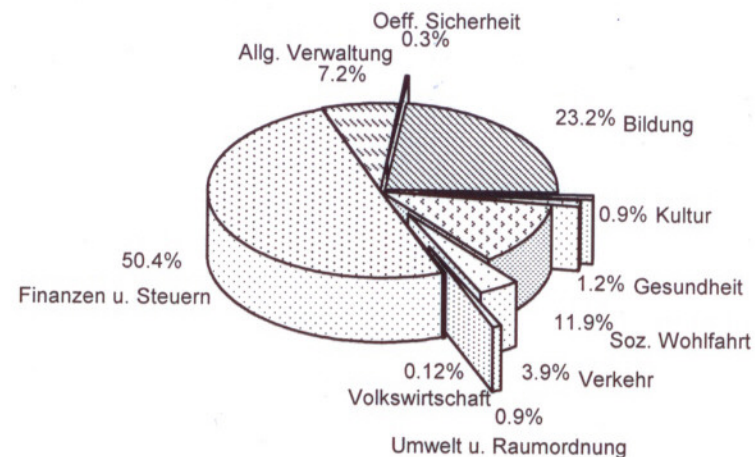
Finanzierungsüberschüsse/ - fehlbeträge

2003 - 2009



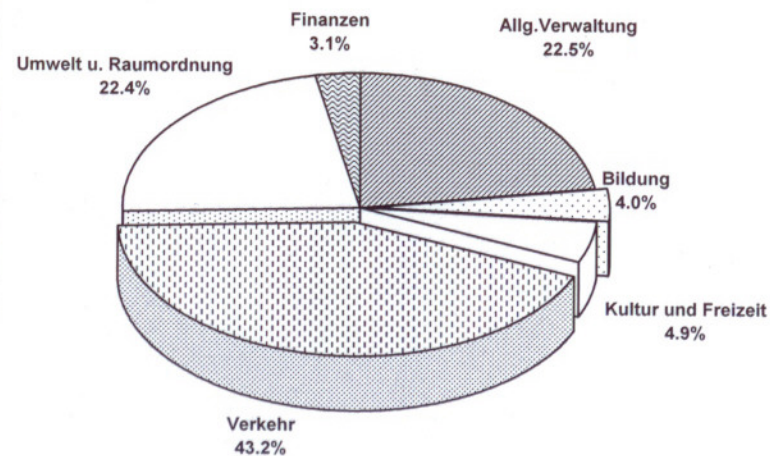
Laufende Rechnung

Funktionale Gliederung



Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung

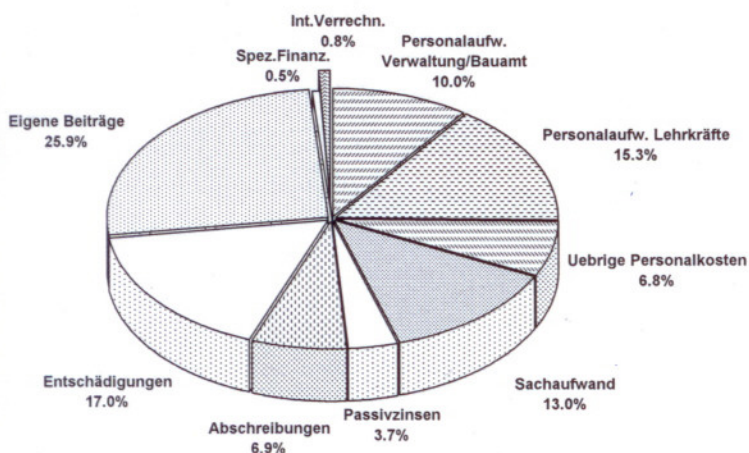


Artengliederung der laufenden Rechnung

7

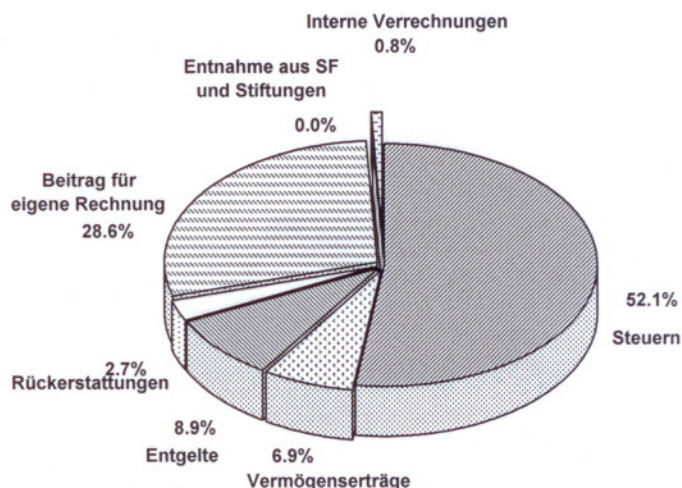
Total Aufwand Fr. 28'337 Mio.

Artengliederung - Aufwand nach Sachgruppen in %



Total Ertrag Fr. 28'574 Mio

Artengliederung - Ertrag nach Sachgruppen in %



Investitionsrechnung

	Budget 09	
	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung Outsourcing EDV, Sanierung Fw-Magazin, Sanierung Verwaltungsbüros, Erhaltungsplanung Liegenschaften	486	17
1 Öffentliche Sicherheit		
2 Bildung ICT Arbeitsplätze, Sanierung Parkplatz SH Steinmatt	83	
3 Kultur und Freizeit Schwimmbad Eichholz und Sportplatz Heidenegg	103	
5 Soziale Wohlfahrt Renovation Alterssiedlung		
6 Verkehr Kantons- und Gemeindestrassen, Ersatz Bucher	1364	462
7 Umwelt und Raumordnung Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung und Raumordnung	594	127
9 Finanzen Liegenschaften des Finanzvermögens	65	
Total Ausgaben / Einnahmen	2695	606
Nettoinvestition		2089
	2695	2695

(in Fr. 1000.--)

	Budget 08		Rechnung 07	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	115	30	174	2774
			99	
			20	
	77		171	
	100		9	
	686		496	
	507	115	397	80
	265		278	
	1750	145	1644	2854
		1605		-1210
	1750	1750	1644	1644

Funktionale Gliederung der laufenden Rechnung

(in Fr. 1000.-)

	Budget 09				Budget 08				Rechnung 07			
	Nettoaufwand (-Ertrag)	%	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand (-Ertrag)	%	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand (-Ertrag)	%	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2152	14.4	2535	383	2095	14.8	2545	450	1916	15.0	2485	569
11 Gemeindeversammlung	113		113		97		97		101		101	
12 Gemeinderat, Kommissionen	96		96		58		58		69		69	
20 Gemeindeverwaltung	1308		1608	300	1199		1546	347	1747		2315	568
27 Bauverwaltung	347		383	36	383		441	58	270		348	78
90 Verwaltungsliegenschaften	276		301	25	331		355	24	246		392	146
1 Oeffentl. Sicherheit	95	0.6	720	625	93	0.7	709	616	4	0.0	773	769
141 SF Feuerwehr	0		339	339	-3		338	341	7		385	378
150 Militär	4		5	1	4		5	1	-7		18	25
16 Zivilschutz + RZSO WOST	90		374	284	88		362	274	9		154	145
2 Bildung	6898	46.1	11459	4561	7021	49.8	11201	4180	6868	53.6	11125	4257
200 Kindergarten	293		573	280	243		603	360	283		665	382
210 Primar/KKL/EK+Deutschunterr.	1828		3828	2000	1783		3560	1777	1677		3507	1830
215 Oberstufenschulen	2696		4185	1489	2720		3991	1271	2836		4108	1272
216 Werken	192		383	191	201		385	184	195		386	191
217 Musikschule	315		583	268	286		563	277	354		608	254
218 Schulanlagen	619		726	107	713		819	106	663		891	228
219 Schule und Verwaltung	209		351	142	274		397	123	210		308	98
220 Sonderschulung	743		825	82	794		875	81	643		643	
3 Kultur und Freizeit	255	1.7	273	18	371	2.6	413	42	319	2.5	335	16
300 Kulturförderung	102		110	8	126		158	32	100		106	6
330 Parkanlagen und Wanderwege	20		20		102		102		96		96	
340 Sportbetrieb	127		137	10	74		84	10	64		64	
345 Schwimmbad Eichholz	63		63		63		63		61		61	
4 Gesundheit	347	2.3	347		333	2.4	333		252	2.0	252	
440 Krankenpflege	202		202		202		202		110		110	
450 Krankheitsbekämpfung	107		107		107		107		106		106	
461 Schulzahnpflege	35		35		22		22		35		35	
5 Soziale Wohlfahrt	3542	23.7	6784	3242	3774	26.7	5589	1815	2273	17.8	4728	2455
500 Sozialversicherungen	1342		1342		1260		1260		627		627	
570 Alterssiedlung	-76		192	268	5		254	249	-1377		139	1516
580 Allgemeine Sozialhilfe	278		281	3	295		298	3	393		396	3
582 Gesetzliche Sozialhilfe	1757		3365	1608	1421		2930	1509	1990		2857	867
583 Sozialamt	192		192		748		801	53	604		673	69
6 Verkehr	1143	7.6	1296	153	711	5.0	1369	658	581	4.5	1224	643
620 Gemeindestrassen	297		348	51	424		481	57	342		389	47
622 Werkhof	494		550	56	-29		534	563	-1		553	554
650 Regionalverkehr	351		397	46	316		354	38	241		282	41
7 Umwelt u. Raumordnung	259	1.7	1715	1456	395	2.8	1842	1447	361	2.8	1803	1442
711 SF Abwasserbeseitigung	-30		1022	1052	-100		944	1044	-149		886	1035
720 SF Abfallbeseitigung	-22		380	402	-21		375	396	-17		368	385
740 Friedhof & Bestattungen	43		46	3	148		151	3	129		132	3
750 Gewässerverbauung	91		91		116		116		147		147	
790 Raumordnung	76		76		83		83		59		59	
8 Volkswirtschaft	37	0.2	214	177	36	0.2	210	174	36	0.28	164	128
800 Land-+ Forstwirtschaft	36		36		7		7		0			
869 SF Schnitzelfeuerung	-37		140	177	-37		137	174	18		128	110
9 Finanzen und Steuern	-14965	100	2994	17959	-14112	100	3415	17527	-12804	100	5349	18153
900 Gemeindesteuern	-14643		257	14900	-13701		257	13958	-14477		583	15060
920 Finanzausgleich	-1287			1287	-920			920	-965			965
940 Kapitaldienst	119		761	642	219		839	620	116		888	772
942 Liegenschaften	-339		704	1043	-1107		827	1934	-276		946	1222
990 Abschreib. Verwalt. Vermögen	1269		1269		1488		1488		2875		2875	
Abschreib. Bilanzfehlbetrag	0				0				55		55	
994 Gewinnablieferung SF	-84			84	-91			91	-132			132
Total 1			28337	28574			27626	26909			28238	28432
Ertragsüberschuss	237	-1.6	237		-717	5.2	-717		194	-1.5	194	
Aufwandüberschuss												
Total 2			28574	28574			26909	26909			28432	28432